

Statistik berichten

Ab Seite 2 stehen fertige Ergebnisblätter nach APA 7: für deskriptive Statistik, t-Test, Korrelation, Regression, ANOVA und Chi-Quadrat-Test. Werte stehen in Klammern, Symbole wie M, SD oder p sind in Word kursiv zu setzen. Ersetze die Platzhalter in eckigen Klammern durch deine eigenen Werte.

So arbeitest du damit

1. Lösche diese Seite. Sie gehört nicht in die Ausgabe.
2. Nimm nur die Mustersätze, die zu deinen Verfahren passen, und lösche den Rest.
3. Setz die Werte aus SPSS oder R direkt in die Platzhalter ein, ohne den Satzbau zu ändern.
4. Gib zu jedem Test eine Effektstärke an, auch wenn das Ergebnis nicht signifikant ist.
5. Prüf, ob Tabelle und Text dieselben Werte zeigen. Das ist der häufigste Widerspruch in Ergebnisteilen.

Was in der Korrektur an Ergebnisteilen auffällt

- $p = .000$ steht da, wo es $p < .001$ heißen muss.
- Die Effektstärke fehlt komplett.
- Die Freiheitsgrade fehlen oder stehen nicht in Klammern.
- Tabelle und Fließtext nennen unterschiedliche Werte.
- Das Ergebnis wird schon im Ergebnisteil gedeutet, das gehört erst in die Diskussion.
- Signifikanz und praktische Relevanz werden verwechselt.

Vor der Abgabe geprüft

Kein $p = .000$, stattdessen $p < .001$

Zu jedem Test steht eine Effektstärke

Freiheitsgrade stehen in Klammern

Tabelle und Text zeigen dieselben Werte

Ergebnisteil beschreibt, die Diskussion deutet

Vor der Abgabe prüfen lassen

Auch Zahlen und Symbole müssen stimmen. Wir lesen deinen Ergebnisteil gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Ergebnisse

STICHPROBE UND DESKRIPTIVE STATISTIK

An der Untersuchung nahmen $N = [\text{Anzahl}]$ Personen teil. Tabelle 1 zeigt Mittelwert (M), Standardabweichung (SD), Minimum und Maximum der erhobenen Variablen.

Variable	M / SD / Min / Max
[Variable 1]	$M = [x]$, $SD = [x]$, $\text{Min} = [x]$, $\text{Max} = [x]$
[Variable 2]	$M = [x]$, $SD = [x]$, $\text{Min} = [x]$, $\text{Max} = [x]$

T-TEST FÜR UNABHÄNGIGE STICHPROBEN

Die Gruppe A ($M = [x]$, $SD = [x]$) unterschied sich von Gruppe B ($M = [x]$, $SD = [x]$), $t(df) = [x]$, $p = [.xxx]$, $d = [x]$, 95 % KI $[x, x]$.

Hinweis: den Levene-Test auf Varianzhomogenität vorher prüfen und bei Verletzung die korrigierten Freiheitsgrade berichten.

KORRELATION NACH PEARSON

Zwischen [Variable 1] und [Variable 2] zeigte sich ein [schwacher/mittlerer/starker] Zusammenhang, $r(df) = [x]$, $p = [.xxx]$.

r um .10	schwacher Zusammenhang
r um .30	mittlerer Zusammenhang
r um .50	starker Zusammenhang

EINFACHE UND MULTIPLE LINEARE REGRESSION

Das Modell klärte einen signifikanten Anteil der Varianz auf, $F(df1, df2) = [x]$, $p = [.xxx]$, $R^2 = [x]$, korr. $R^2 = [x]$.

Für [Prädiktor] ergab sich $b = [x]$, $SE = [x]$, $\beta = [x]$, $t = [x]$, $p = [.xxx]$.

Prädiktor	$b / SE / \beta / p$
[Prädiktor 1]	$b = [x]$, $SE = [x]$, $\beta = [x]$, $p = [.xxx]$
[Prädiktor 2]	$b = [x]$, $SE = [x]$, $\beta = [x]$, $p = [.xxx]$

VARIANZANALYSE (EINFAKTORIELLE ANOVA)

Die Gruppen unterschieden sich signifikant, $F(df1, df2) = [x]$, $p = [.xxx]$, $\eta^2 = [x]$.

Hinweis: bei Signifikanz einen Post-hoc-Test rechnen und berichten, welche Gruppen sich konkret unterscheiden.

CHI-QUADRAT-TEST

Zwischen den Merkmalen bestand ein Zusammenhang, $\chi^2(df, N = [x]) = [x]$, $p = [.xxx]$, $\phi = [x]$ (bei mehr als zwei Kategorien Cramers V statt ϕ).

SCHREIBREGELN NACH APA 7

p-Werte	zwei bis drei Nachkommastellen, sehr kleine Werte als $p < .001$, keine führende Null bei Werten, die nicht größer als 1 werden können (p , r , β , η^2)
Dezimalzeichen	in deutschen Arbeiten ist ein Komma zulässig, aber einheitlich im ganzen Text
Symbole	M , SD , N , t , F , p , r stehen in Word kursiv
Freiheitsgrade	stehen immer in Klammern hinter dem Prüfwert
Effektstärke	gehört zu jedem Test, auch bei nicht-signifikantem Ergebnis
Tabellen	durchnummeriert, mit Titel oberhalb der Tabelle